

Die Hölle

Religionsgeschichtlich ist die Hölle wohl eine "Erfindung" der Ägypter, die in Form der Totenbücher um 2500 v. Chr. in der 5. Dynastie und 6. Dynastie entstanden. In der „Halle der Vollständigen Wahrheit“, wird das Herz des Verstorbenen gegen die Feder der Maat abgewogen. Bei negativem Schuldergebnis fraß Ammit (eine Chimäre mit dem Vorderkörper eines Krokodils und dem Hinterteil eines Nilpferds) das Herz des Verstorbenen. Ein Weiterleben in Sechet-iaru, dem im Gegensatz zur Düsternis des Totenreiches hell erleuchteten Elysium, wurde unmöglich.

Ergänzender Ausschnitt aus meinem Buch: „Kunst Koma oder Fragezeichen“

Die Grabbeigaben für die Pharaonen hatten ganz irdische Beweggründe, für das ewige Leben ein schönes Ambiente für die lebenden Götter, zu materialisieren. Geleitet wurde der verstorbene Pharao auf dem gefährlichen Weg in die Unsterblichkeit durch bildliche und beschreibende Jenseitsrituale: die Totenbücher, bereits im Alten Reich, also vor etwa 4500 Jahren. Diese Wegweiser führten zunächst durch die jenseitige Duat, die er nach der Bestattung und der Wiedergeburt betrat. Dort entschied ein Totengericht, ob er in Ewigkeit für das westlich des Nils gelegene unterirdische Totenreich bestimmt war oder das östlich des Nils verortete, überirdische und lichte Seche-iaru, wohl ein Ort göttlicher Fortexistenz. Voraussetzung war die strikte Befolgung der in den Totenbüchern festgelegten Rituale, die in allen Pharaonengräbern die Wege ins Jenseits ebneten sollten. Wehe, wenn ein so begrabener Herrscher von seinem Nachfolger als Ketzer, wie z.B. Echnaton - Amenophis IV, 18. Dynastie -, gesehen wurde. Alle Kartuschen, die den Namen des Verdammten enthielten, wurden ausgekratzt. Er sollte damit vernichtet werden und das ewige Leben nicht erreichen .

Der Leser wird unschwer erkannt haben, dass hier bereits sozusagen ein religiöser Leitfaden kreiert wurde, ein Manual, das sehr viele Religionen, vor allem die Monotheisten Juden, Christen und der Islam, weidlich durchdekliniert haben. Sünde, Strafe, Hölle, Wiedergeburt, Himmel eben das gesamte Arrangement der Glaubensbefeuerung sind so den religiösen Epigonen in den Schoß gelegt worden.

Ich muss allerdings einräumen, dass das Erkennen, dieser Zusammenhänge und damit die „Entweihung“ bzw. der Verluste alter Glaubens- und Jenseitsvorstellungen nicht jedermanns Sache ist. Es wächst das verunsichernde Nichts – kein Gewissheit auf ein schönes Leben im Jenseits – nur Leere, die Wissenschaft nicht durchgehend ersetzen kann.

Selbst diktatorische Regime – Kommunismus, Faschisten, Nationalisten, Islamisten - aber auch Zeugen Jehovas, Sekten, ja sogar grüne Ökologen bedienen sich dieser Disziplinierungselemente und religiösen Leitfäden

Man könnte glauben, Dante (Durante Alighieri) habe in seiner "Göttlichen Komödie", für seine grauenhafte Darstellung in den 34 Gesängen der "Hölle" und ihrem Repertoire an Qualen, hier ein Vorbild gefunden. Dantes Werk, entstanden um 1307 bis 1321, geprägt von tiefenempfundener, mittelalterlicher katholischer Gläubigkeit, ist übrigens geradezu bezeichnend für die Mechanistik, die hinter dem Etablieren und Erhalten von Religionsgewalt steht: Erzeugen von abgrundtiefer Angst (1. Teil: Die Hölle), Spenden von Hoffnung (2. Teil: Der Läuterungsberg) und Heilsversprechung (3. Teil: Das Paradies). Der 2. Teil der "Göttlichen Komödie", auch Purgatorium genannt, entstand aus einer besonders in der Westkirche entwickelten theologischen "Lehre" der Läuterung der Seele nach dem Tod. Das Erkaufen der Befreiung vom Purgatorium durch materielle Kirchengewandungen seitens des Sünders dürfte eine willkommene und ergiebige Einnahmequelle Roms gewesen sein.

Für radikale Kreise des Islams, aber auch in den christlichen Religionen gilt diese satanistische Denkweise heute noch: in der Islamischen Lehre ist Satan identisch mit Iblis, dem Widersacher der Menschen, ein Schaitan (hebräisch Satan), d. h. ein vom Guten abgewandter Dschinn und nur ein Geschöpf Allahs.

Die katholische Kirche hat sich bis heute nicht vom Exorzismus distanziert. Noch vor ca. 20 Jahren wurde ein solcher monströser Akt der Unterwerfung im Untermaingebiet vollzogen.

Die "Neue Jüdische Encyclopedia" lehrt in Form des Judentums über die Hölle: "Es wird vermutet, dass Übeltäter gestraft werden, aber wie und wo das erfolgt, ist der Justiz Gottes überlassen."

Die Hebräer sind in dieser Frage also unpräziser als ihre Epigonen in Form des Christentums und des Islams.

Als Hebräer werden in der hebräischen Bibel frühe Angehörige der Israeliten, später auch ihre Nachfahren, die Juden, bezeichnet. Hebräer gehen bekanntlich davon aus, dass sie das von Gott auserwählte Volk sind und ihr Tun unter seiner besonderen, wohlwollenden Beobachtung und seinem Gericht steht. Die Neigung, immer wieder wundersames Fügen ihres Gottes zum eigenen Vorteil

und Glorifizierung zu, zieht sich durch die jüdische Geschichte und wird, wenn keine Fakten gegeben sind, durch „Herodisierung“ ersetzt.

Ich habe diese Verballhornung gewählt, um die am Beispiel des Königs Herodes praktizierte Vorgehensweise der israelitischen Geschichtsklitterung zu kennzeichnen. Herodes, genannt Herodes der Große; (* um 73 v. Chr.; † im März 4 v. Chr. in Jericho) war römischer Klientelkönig in Judäa, Galiläa, Samaria und angrenzenden Gebieten. Bekannt ist Herodes vor allem durch den ihm im Evangelium nach Matthäus zugeschriebenen Kindermord in Betlehem. WIKIPEDIA. Es empfiehlt sich hierzu das Buch von Gerhard Prause: „Herodes der Große, Die Korrektur einer Legende“, dtv, 1992.

Die zweifelhaften Darstellungen des Leidenswegs, die Hölle der in Ägypten über 430 Jahre gefangenen Israeliten (Gefangenschaft, 10 Plagen, Exodus, Moses, Josephsgeschichte) oder der Juden im Babylon des babylonischen Königs Nebukadnezar II um 597 bis 531 unter dem Perserkönig Kyros II v. Chr. sind weitere Beispiele.

M.E. ist in keiner Religion, außer den monotheistischen, die Erfindung von Wundern, Sünde und Hölle so schamlos benutzt worden, um die "Schafe" zu sedieren. Inzwischen neigt auch Amerika zu diesem Sünden und Höllen Spektakel wahrscheinlich auch deshalb, weil in allen einflussnehmenden amerikanischen Kreisen Juden und Protestanten integriert sind.

Sünde und Hölle sind in weiten Kreisen Amerikas durchgängig genutzte Druckmittel, die, wenn sie über einen Menschen öffentlich ausgesprochen werden – siehe der Krampf Amerikas zur Abtreibungsverhinderung -, Existenzvernichtend sind.

Aber auch in Ländern wie Russland unter Putin, in China unter Xi Jinping in China – Gesichtserkennung und Zuteilung von Straf- (Sünden-) Punkten, werden diese uralten Mechanismen gern und ausgiebig benutzt, um dann die Hölle der Stigmatisierung oder Gefangennahme in Gang zu setzen.